

Prof. Schleifstein sprach am FMI

Am Franz-Mehring-Institut referierte Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Schleifstein, Direktor des Instituts für Marxistische Studien und Forschungen Frankfurt/Main...

Wiedersehen mit Gemälden der „VIII.“

Ein Wiedersehen mit Gemälden der VIII. Kunstausstellung der DDR findet statt, wenn Dipl.-Kunsthistoriker Rainer Behrens am Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr...

Dr. Peter Przybylski zu Gast bei „Rewis“



Der Staatsanwalt hatte das Wort

Am 16. Mai war ein prominenter Gast an der Sektion Rechtswissenschaft der Karl-Marx-Universität. Er war einer Einladung der FDJler der Seminargruppe 78-3 gefolgt...

Promotionen

Promotion B

Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft Dr. phil. Gerhard Terten, am 28. Juni, 15 Uhr, Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 1: Historische und systematische Untersuchungen zur Klassifikationslehre.

Promotion A

Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus Horst Piekert, am 23. Juni, 15 Uhr, 701, Universitätsstraße, Neues Seminargebäude, Raum 0091: Der Mensch - Seine Natur und seine Stellung in der Gedankenwelt spätmittelalterlicher philosophischer Anthropologie.

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften Heria Sörge, am 23. Juni, 14 Uhr, 701, Universitätsstraße, Neues Seminargebäude, 2-94: Soziale Aspekte der Industrialisierung in Algerien unter besonderer Berücksichtigung des Beschäftigungsproblems.

Institut für tropische Landwirtschaft Abd El-moneem Rageb Mohamed, ARA, am 28. Juni, 14 Uhr, 703, Fichtestr. 29, Hörsaal: Die veterinärmedizinischen Ressourcen der ARX und Möglichkeiten einer verstärkten volkswirtschaftlichen Nutzung.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin Albert Härtel, am 27. Juni, 13 Uhr, 701, Zwickauer Str. 39, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie: Über den Einfluß des ultravioletten Lichts auf das Hypophysenhinterlappenhormon Oxytocin.

Hans-Ulrich Hoffmann, am 27. Juni, 15.30 Uhr, 701, Zwickauer Str. 1, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie: Untersuchungen zu Qualitätsanforderungen und zur Rezepturgestaltung eines Fertigfuttermittels für die Lämmeraufzucht.

Bereich Medizin Matthias Hoffmann und Klaus Kerber, am 26. Juni, 14 Uhr, 701, Liebigstr. 27, III. Etage, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitsphysiologie: Ergebnisse der Untersuchungen der Arbeitsbedingungen und des Gesundheitszustandes von Werktätigen in einem Leipziger Gießereibetrieb (Kollektivdissertation).

Michael Zeckel, am 26. Juni, 15 Uhr, 701, Liebigstr. 27, III. Etage, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitsphysiologie: Bakteriologisch-hygiene Analyse der internen und chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Wernigerode.

Sektion Physik Jörg Lorenzsonn, am 27. Juni, 14.15 Uhr, 701, Linnéstr. 5, Seminarraum 225: Untersuchung des Orientierungsverhaltens nematischer Phasen mit einer optischen Methode.

Bertwin Mlaks: ENDOR-Untersuchungen zur Radikalstruktur von bestrahltem Triäthylaminchlorid (TSC) in der parakristallinen Phase. Institut für internationale Studien Fawaz Salim Abu Al-Ghanam: Arab Jerusalem from the historical and legal points of view.

Notizen

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. Juni beauftragte der Rektor den Einsatz von Prof. Dr. se. Günther Großer als komm. Direktor für Forschung der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus.

Vorbereitung für Gewi.-Zweigstelle

Einen Subbotnik veranstalteten die gesellschaftlichen Organisationen am 22. Mai in der UB. Die Arbeitsaufgaben bildeten Vorbereitungsausschüsse für die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle.

Im Rahmen der „Mach-mit“-Bewegung werden sich weitere Mitarbeiter der UB an den nächsten Sonntagen zu den laufenden Vorbereitungsarbeiten in der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle einfinden.

Im Monat April 1978 gelang es den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek, die etwa 130 000 Bände der für den Grundbestand der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle im Hörsaalkomplex ausgewählten Bücher und Zeitschriften aus der Hauptbibliothek in die neue Einrichtung umzusetzen.

Diese neue Aufgabe war in diesem Zeitraum nur bei Schließung der Hauptbibliothek in der Beethovenstraße lösbar und deshalb dankt von dieser Stelle die Leitung der Universitätsbibliothek allen Wissenschaftlern und Studenten für das entgegengebrachte Verständnis.

Forschungsergebnisse gewürdigt

Auf Einladung von Dr. J. Dausset, Professor an der Universität von Paris und Leiter des Instituts für Erkrankungen des Blutes, besuchte Prof. Dr. H. Ambrosius, Sektion Biowissenschaften, im Mai die Pariser Universität.

Darüber hinaus sprach Prof. Ambrosius vor den Mitarbeitern des Instituts für Blutkrankheiten über die Phylogenie der Lymphozytenrezeptoren.

Neben der guten Resonanz, die beide Vorträge gefunden haben, ist vor allem die Herstellung enger Kontakte zu einer wissenschaftlichen Einrichtung, die u. a. durch Prof. Daussets Arbeiten auf dem Gebiet der Gewebetypisierung weltweite Anerkennung genießt, hervorzuheben.

Symposium zu Problemen der geburtshilflichen Anästhesie

Ende Mai fand in Leipzig ein internationales Symposium zu Problemen der geburtshilflichen Anästhesie statt, dessen Veranstalter die Gesellschaften für Anästhesiologie und Reanimation sowie Gynäkologie und Geburtshilfe der DDR und der CSSR waren.

Während der zweitägigen Veranstaltung beteiligten 400 Anästhesisten, Gynäkologen, Neonatologen und Kardiologen aus der DDR, CSSR, der VR Polen und der UVR über neue Forschungsergebnisse und Erfahrungen.

Neben anderen aktuellen Ergebnissen wurden dem Symposium auch Erkenntnisse vorgelegt, die einen Wandel in der Therapie der Gestosen widerspiegeln. In den Vorträgen zur Analgesie in der Geburtshilfe wurden unterschiedliche Erfahrungen mit verschiedenen Methoden und Medikamenten dargestellt.

Bohrende Fragen, die effektive Beantwortung finden müssen

Ganz im Sinne des 8. Plenums, das sehr nachdrücklich auf die Verantwortung der Wissenschaft verweist, „den wissenschaftlich-technischen Fortschritt energisch zu beschleunigen und seine gesamtgesellschaftliche Wirksamkeit zu erhöhen“ (Gen. E. Honecker in seinem Referat)...

Wie erreichen wir größere Meisterschaft und Praxisorientiertheit in der studentischen Ausbildung? Wie erreicht man eine optimale Wirkung in der Dialektik von Kontinuität und Dynamik bei der Themenbestimmung in der Forschung und auf welche Weise läßt sich interdisziplinäre Kooperation zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaftlern noch effektiver stimulieren? (Prof. Dr. Biesold: Die interdisziplinäre Kooperation ist dann effektiv, wenn sie von starken Einzeldisziplinen getragen wird.)

Zu diesem Thema hatten sich viele Wissenschaftler bereits in Vorbereitung des Konzils Gedanken gemacht. Die Fülle der Antworten und Gedanken, die nur zum Teil im Konferenzreferat Niederschlag finden konnten, sollten nun auf der Zusammenkunft wieder aufgenommen, auf Brauchbarkeit geprüft werden und - wenn möglich - in Form von Lösungsvorschlägen fähiger Gestalt gewinnen.

Entscheidend, so wurde hervorgehoben, ist beim Bewältigen der von wissenschaftlich-technischen Fortschritt aufgeworfenen Fragen eine Verbesserung der staatlichen Leitungstätigkeit. In sie müssen mehr Impulse und konzeptionelle Überlegungen einfließen, die viele Wissenschaftler unserer Universität an ihrer eigenen Leitungstätigkeit in zentralen Institutionen, der multilateralen sozialistischen Kooperation und internationalen Gremien gewinnen.

Die Leitungstätigkeit verantwortungsbewußt mit eigenen Erfahrungen zu verhalten. Auf welche Weise kann die Universität einen größeren Beitrag zur technologischen Forschung leisten? Wie läßt sich die Forderung des 8. Plenums in bezug auf langfristigkeit der Arbeit auf allen Ebenen der Universität noch überzeugender verwirklichen? Welche Grundfaktoren müssen die Strategie der Universitätsleitung für eine stärkere Konzentration des Forschungspotentials bestimmen? Welche Kriterien bestimmen maßgeblich die optimale Größe eines Forschungskollektivs?

Und es zählt sich aus, daß sie deren Ideen mit dem Konferenzreferat nicht erst einmal zur Seite legte, sondern sofort wieder aufnahm - in einer aufgeschlossenen, bageisterungsfähigen Atmosphäre.

Wer kann helfen?



Auf der Rückseite dieses Fotos ist vermerkt: 1. Zentraldelegiertenkonferenz der Gewerkschaft Wissenschaft in Halle 15.-17. Mai 1978. Offensichtlich handelt es sich um die Delegation der Leipziger Universität. Wer ist auf dem Foto abgebildet? Bitte informieren Sie unsere Redaktion!

Basketball:

KMU auf Ehrenplatz

Sieger des sehr gut besetzten internationalen Herren Basketballturniers um den Pokal der Freundschaft wurde am vergangenen Wochenende Gornik Walbrzych. Allerdings mußten die polnischen Gäste im letzten Turnierspiel gegen die Messestädter eine überraschende klare Niederlage hinnehmen, was sie jedoch nicht mehr vom 1. Platz verdrängen konnte.

Ergebnisse: Gornik Walbrzych-KMU Leipzig 90:103; -Rapid Bukarest 116:97; gegen AdW Berlin 80:87;



KMU Leipzig-Rapid Bukarest 77:92; -AdW Berlin 87:69; Rapid Bukarest-AdW Berlin 87:82.

- Endstand: 1. Gornik Walbrzych 285:257 5 Pkt. 2. KMU Leipzig 267:251 5 Pkt. 3. Rapid Bukarest 276:275 5 Pkt. 4. AdW Berlin 208:263 3 Pkt.

Volleyball:

Sieg und 3. Platz beim Pokalfinale

Im thüringischen Königsee trafen sich am 10. und 11. Juni die besten Hochschul- und Betriebsportgemeinschaften im Volleyball zum Endturnier um den FDGB-Pokal 1978. Dabei gelang es unseren Männern, die im Vorjahr an die ASG Vorwärts Sternbachholz verlorene Trophäe zurückzuerobert, während die Frauen überraschend den 3. Platz belegten.

Bereits im Auftaktspiel legte die Männervertretung mit einem 3:0-Sieg gegen den DDR-Ligisten Dynamo Gotha den Grundstein zum Erfolg. Die nachfolgende Begegnung mit Wissenschaft Karlshorst forderte von allen Spielern einen hohen kämpferischen Einsatz, durch den die Partie im fünften Satz zu unseren Gunsten entschieden wurde. Da Dynamo Gotha in des weiteren Vergleiches unbekümmert aufspielte und diese zur Überraschung der Experten gewann, benötigten wir aus

dem entscheidenden Spiel gegen Sternbachholz lediglich noch einen Satz, um den Pokal für ein weiteres Jahr in unseren Besitz zu bringen. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung behielten wir mit 3:1 auch hier die Oberhand und machten den Erfolg perfekt. Unsere Stärken lagen dabei im Angriff, wobei sich besonders der Medizinstudent Andreas Maier zu steigern vermochte.

Nach 1975 und 1976 konnten die Spieler um Kapitän Hans-Jürgen Kretz und Trainer Arno Schütz den Pokal bereits zum dritten Mal erobern und aus der Hand des Sekretäres des Bundesvorstandes der FDGB, Kurt Zahn, entgegenzunehmen. Für unsere Frauen war bereits die erprobte Teilnahme an der Endrunde ein großer Erfolg. Daß sogar der 3. Platz erkämpft werden konnte, verdient hohe Anerkennung.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß (Redakteur); Dr. Gottfried Dittich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Handel, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlotz, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirks Leipzig. Abkante: 5672-32-550 000 bei der Landeshauptstadt Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig. 22. Jahrgang/erscheint wöchentlich.